

# OPERATION BEI BRUSTKORB-DEFORMITÄT (TRICHTER-/KIELBRUST)

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis:



Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Behandlung von:

- Trichterbrust  Kielbrust  
 Rippenbogen-Deformität

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

bei Ihnen/Ihrem Kind liegt eine Fehlbildung des Brustkorbs vor, welche in einem operativen Eingriff behoben werden soll.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### GRÜNDE FÜR DEN EINGRIFF

Im Brustkorb (Thorax), der sich aus Brustwirbelsäule, Rippen und Brustbein zusammensetzt, liegen u. a. das Herz, die Lunge und große Blutgefäße. Außen und innen am Brustkorb liegt die Atemmuskulatur auf.

Manchmal kommt es zu einer Fehlbildung des Brustkorbs, welche sich in der Wachstumsphase in der Regel weiter verstärkt. Dabei sind häufiger Jungen als Mädchen betroffen. Die Ursache ist weitgehend unklar. Ein Grund für die Fehlbildung könnte übermäßiges Wachstum der Knorpelverbindungen im Brustkorb sein.

Bei der **Trichterbrust** (Pectus excavatum) kommt es zu einer trichterförmigen Einsenkung des Brustbeins. Im Laufe der Zeit kann es dadurch zu körperlichen Beschwerden kommen.

Bei der **Kielbrust** führt fehlerhaftes Knorpelwachstum zu einem nach vorne gewölbten Brustbein.

Ausgeprägte Deformationen können neben den körperlichen Symptomen zu einer starken psychischen Belastung und zu sozialen Problemen führen.

### ABLAUF DER OPERATION

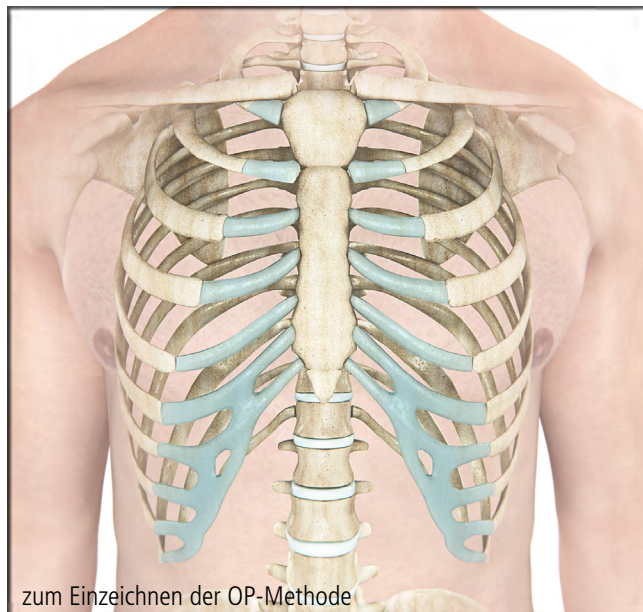
Der Eingriff findet in Narkose statt, über die Sie/Ihr Kind gesondert aufgeklärt werden.

Je nach Ausdehnung und Schweregrad der Fehlbildung und vorangegangenen Operationen stehen verschiedene Operationsmethoden zur Auswahl. Ihr Arzt kreuzt im Folgenden das für Sie vorgesehene Verfahren an und bespricht dieses mit Ihnen näher:

#### Minimalinvasive Korrekturen

Bei den minimalinvasiven Methoden setzt der Arzt je einen Schnitt am seitlichen Rand des Brustkorbs unter den Achseln. Zusätzlich wird über einen weiteren kleinen Schnitt eine mit einer Kamera verbundenen Optik (Thorakoskop) in den Brustkorb eingebracht. Der Arzt kann dann über einen Monitor das Operationsgebiet einsehen.

Anschließend werden ein oder auch mehrere, individuell angepasste Metallbügel über die Schnitte eingebracht.



zum Einzeichnen der OP-Methode

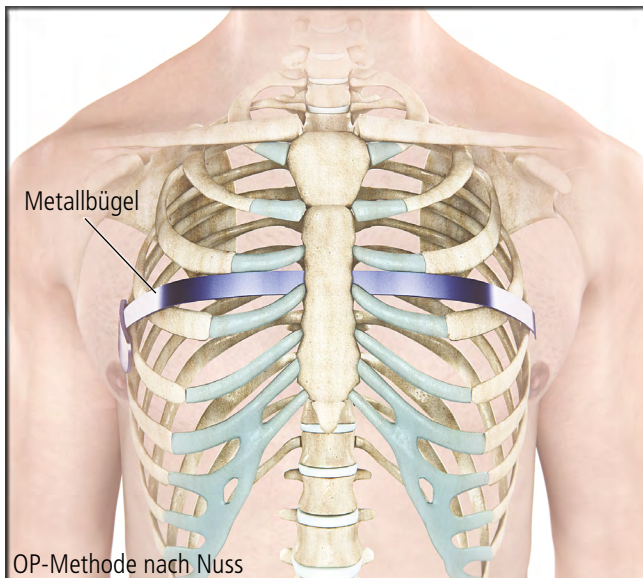
#### Minimalinvasive Korrektur der Trichterbrust nach Nuss (MIRPE)

Bei einer Trichterbrust wird der Bügel unter das Brustbein geschoben und soll den deformierten Brustkorb nach außen drücken und damit den Trichter korrigieren.

#### Minimalinvasive Korrektur der Kielbrust nach Abramson

Bei der Kielbrust wird der Bügel oberflächlich zwischen dem Brustbein und dem Unterhautfettgewebe eingeführt. Damit wird die Kielbrust durch den Druck von außen korrigiert. In einigen Fällen kann es nach mehreren Monaten notwendig sein, die Bügeltiefe nachzujustieren, um ein optimales Korrekturergebnis zu erzielen.

Das eingebrachte Metall kann meist nach 3 bis 4 Jahren in einer kleinen Operation wieder entfernt werden. Der Zeitrahmen für die Entfernung kann individuell angepasst werden.



### Offene Operation

Bei starken Fehlbildungen erfolgt in der Regel eine offene Operation. Hierbei wird der Brustkorb über einen Quer- bzw. Längsschnitt geöffnet.

Bei dieser Operationsmethode stehen für die Korrektur einer Trichter- bzw. Kielbrust verschiedene Techniken zur Verfügung (z. B. Ravitch-Methode, Erlanger Methode), die je nach Art und Ausprägung der Fehlbildung und nach dem individuellen Zustand des Patienten ausgewählt werden. Dabei sind Korrekturen mit oder ohne Einbringen von Metallimplantaten möglich. Ihr Arzt wird das genaue Vorgehen mit Ihnen besprechen.

Werden Metallimplantate verwendet, können diese in der Regel nach etwa 1 Jahr wieder entfernt werden. Individuelle Empfehlungen für die Entfernung sind möglich.

#### Operationsmethode:

---



---

### Hybrid-Methoden (Kombination mehrerer Methoden):

---



---

### Kosmetische Korrektur

Um die Deformierung auszugleichen, können Silikonimplantate oder Muskel- bzw. Fettgewebe eingebracht werden. Das verformte Brustbein wird in diesem Fall nicht korrigiert.

Nach dem Eingriff werden zum Ableiten von Wundsekret eine oder mehrere Drainagen eingelegt. Die Wunden werden vernäht und mit einem Verband versehen.

### MÖGLICHE ERWEITERUNGSMASSNAHMEN

In bestimmten Fällen, z. B. nach Voroperationen, bei ausgedehnten Fehlbildungen oder bei Vorliegen einer weniger flexiblen Brustwand, kann ein Wechsel von einer minimalinvasiven auf eine offene Operation mit größeren Schnitten notwendig werden.

Um einen erneuten Eingriff zu einem späteren Zeitpunkt zu vermeiden, bitten wir Sie, Ihre Einwilligung zu möglichen Erweiterungsmaßnahmen schon jetzt zu erteilen.

### ALTERNATIV-VERFAHREN

Bei einer Trichterbrust kann alternativ die Behandlung mit einer Saugglocke erwogen werden. Die Behandlung zieht sich allerdings über mehrere Jahre und führt bei starken Fehlbildungen nicht immer zu einem zufriedenstellenden Ergebnis.

Die Kielbrust kann ggf. auch mit einer Orthese (Schiene) behandelt werden, welche um den Brustkorb gelegt wird und mit Druck das Brustbein in seine richtige Form bringen soll.

Bei leichten Deformierungen können auch Übungen zur Körperhaltung und Muskelaufbau bzw. Physiotherapie helfen.

Ihr Arzt erklärt Ihnen gerne, warum er in Ihrem Fall eine operative Korrektur der Trichter- bzw. Kielbrust empfiehlt.

### ERFOLGSAUSSICHTEN

In der Regel wird durch die Operation eine deutliche Verbesserung der Fehlbildung und der u. U. damit verbundenen Beschwerden erzielt. Narben sind postoperativ in jedem Fall dauerhaft vorhanden. Der Behandlungserfolg kann grundsätzlich nicht garantiert werden. Trotz regelgerecht erfolgter Operation kann nicht immer ein für Sie zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden. Auch kann sich der bestehende Zustand einmal verschlechtern.

Im Laufe der Zeit kann es in einigen Fällen nach der Bügelentfernung zu einem Wiederauftreten der Deformierung in ähnlichem oder gleichem Maße kommen (Rezidiv). Dann kann ein erneuter Eingriff notwendig werden.

Gegebenenfalls sind Folgeoperationen, z. B. Narbenkorrekturen, erforderlich.

Ihr Arzt erklärt Ihnen, mit welchem Behandlungsergebnis in Ihrem speziellen Fall zu rechnen ist.

### HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Arztes und des Pflegepersonals genauestens. Falls nichts anderes angeordnet, beachten Sie bitte folgende Verhaltenshinweise:

#### Vorbereitung:

**Medikamenteneinnahme:** Teilen Sie Ihrem Arzt mit, welche Medikamente Sie regelmäßig einnehmen oder spritzen (insbesondere blutgerinnungshemmende Mittel wie Aspirin® (ASS), Marcumar®, Heparin, Plavix®, Ticlopidin, Clopidogrel, Eliquis®, Lixiana®, Xarelto®, Pradaxa® und metforminhaltige Medikamente, sog. „Biguanide“, bei Diabetikern) oder unregelmäßig in den letzten 8 Tagen vor dem Eingriff eingenommen haben (z. B. Schmerzmittel wie Ibuprofen, Paracetamol). Dazu gehören auch alle rezeptfreien und pflanzlichen Medikamente. Ihr Arzt informiert Sie, ob und für welchen Zeitraum Sie Ihre Medikamente absetzen müssen.

Für den Eingriff müssen Sie **nüchtern** sein. Bitte befolgen Sie hierzu die Anweisungen des Narkosearztes.

#### Nachsorge:

Die nach der Operation auftretenden **Schmerzen** können mittels kontinuierlicher Schmerztherapie (Schmerzkatheter) und geeigneter Medikation in der Regel gut behandelt werden.

Nach dem Eingriff sollten in der Regel für 4-6 Wochen **Drehbewegungen** im Brustbereich vermieden werden und es darf vorerst nur auf dem Rücken geschlafen werden. Vermeiden Sie das **Heben von Lasten** über 20 kg und das **Tragen von Rucksäcken/Schulranzen**, um den Brustkorb nicht zu sehr zu belasten.

Ihr Arzt informiert Sie, für welchen Zeitraum nach der Operation übermäßige **körperliche Anstrengungen** vermieden werden müssen, wie lange ein eventuell angepasster Verband getragen werden muss und ab wann duschen, baden oder schwimmen wieder erlaubt sind.

Das Nahtmaterial bzw. die Fäden können meist nach etwa 10 Tagen entfernt werden oder lösen sich mit der Zeit von selbst auf.

Nach dem Eingriff sind regelmäßige **Kontrolluntersuchungen** notwendig, bitte nehmen Sie diese gewissenhaft wahr.

Über eine eventuelle **Anschlussheilbehandlung** oder **Krankengymnastik** wird Sie Ihr Arzt informieren.

Aufgrund der eingebrachten Metallbügel ist eine **Herzdruckmassage** erschwert bis unmöglich.

Bitte führen Sie den für Sie ausgestellten **Implantatpass** bis zur Bügelentfernung **immer bei sich**.

Bitte informieren Sie sofort Ihren Arzt, falls nach dem Eingriff **Fieber, Schmerzen, Blutungen aus den Wunden, Atemnot**, oder **zunehmende Kreislaufbeschwerden** auftreten. Die Beschwerden können auch noch Tage nach dem Eingriff auftreten und erfordern eine **sofortige Abklärung**.

### RISIKEN, MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN UND NEBENWIRKUNGEN

Es ist allgemein bekannt, dass **jeder medizinische Eingriff Risiken birgt**. Kommt es zu Komplikationen, können diese zusätzliche Behandlungsmaßnahmen oder Operationen erfordern und im Extremfall auch im weiteren Verlauf einmal **lebensbedrohlich** sein oder bleibende Schäden hinterlassen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Sie aus rechtlichen Gründen über alle bekannten eingriffsspezifischen Risiken informieren müssen, auch wenn diese z. T. nur in Ausnahmefällen eintreten. Ihr Arzt wird im Gespräch auf individuelle Risiken näher eingehen. Sie können aber auch auf eine ausführliche Aufklärung verzichten. Überspringen Sie dann diesen Risiko-Abschnitt und bestätigen Sie dies bitte am Ende der Aufklärung.

Eine **Verletzung benachbarter Organe** (z. B. Lunge, Herz, Speiseröhre, Leber, Milz) ist nicht völlig auszuschließen. Bei schwerwiegenden Verletzungen wird ggf. eine weitere Operation oder eine Erweiterung des geplanten Eingriffs notwendig und es kann zu einer **gefährlichen Infektion** (Mittel-, Brust- oder Bauchfellentzündung) kommen, die sofortige Behandlungsmaßnahmen, bis hin zur Operation mit Entfernung von infizierten Metallimplantaten, erfordert.

Durchtrennungen von Nerven, insbesondere dünner Hautnerven, lassen sich bei einer Operation nicht vermeiden. Normalerweise hinterlassen sie keine dauerhaften Schäden. Selten können **Gefühlsstörungen** (Parästhesien) bleiben.

Die eingebrachten **Metallteile** können sich **verschieben, lockern** und **brechen** oder können bei einer **Fehllage zu Bewegungseinschränkungen** führen. Sie müssen dann evtl. in einer zusätzlichen Operation neu eingesetzt bzw. früher als geplant entfernt werden. Die Stabilität des Brustkorbs kann dadurch verringert sein.

Es können sich **Blutgerinnsel (Thromben)** bilden und einen Gefäßverschluss verursachen. Die Gerinnsel können auch verschleppt werden und die Blutgefäße anderer Organe verschließen (**Embolie**). Dadurch kann es z. B. zu **Schlaganfall, dialysepflichtigem Nierenversagen** oder **Lungenembolie** mit bleibenden Schäden kommen. Werden zur Vorbeugung blutgerinnungshemmende Mittel verabreicht, vergrößert sich das Blutungs- bzw. Nachblutungsrisiko. Bei Gabe von Heparin kann es zu einer schwerwiegenden Immunreaktion (HIT) mit Verklumpen der Blutplättchen (Thrombozyten) und Gefäßverschlüssen in Venen und Arterien kommen.

Bei verzögerter Wundheilung oder bei zu **Wundheilungsstörungen** neigenden Patienten kann es zu schmerzhafter Narbenbildung und Wucherungen (Keloide) kommen.

Kommt es durch die Operation zu einer Schädigung von Nerven im Brustraum, kann dies zu vorübergehenden, selten andauernden **Schmerzen im Brustkorb** (sog. Interkostalneuralgie) und Taubheitsgefühl führen.

Bei einer **Schädigung des Armnervengeflechts** im Brustkorb können vorübergehende oder bleibende Gefühlsstörungen bis hin zu Lähmungen in den Armen die Folgen sein.

Die Ausheilung der Knochendefekte kann ausbleiben (**Pseudarthrose**), je nach Beschwerden muss evtl. eine erneute Operation durchgeführt werden und es können dauerhafte Schmerzen und Bewegungseinschränkungen zurückbleiben.

**Verletzungen des Brustkorbes** können zum Eindringen von Luft (Pneumothorax) bzw. Blut in den Brustraum und Verdrängung der Lunge führen. Zum Absaugen von Luft/Blut und zur Verbesserung der Atmung kann das Anlegen einer Drainage notwendig werden.

**Infektionen** sind in den meisten Fällen mit Antibiotika gut behandelbar. Kommt es z. B. zur Bildung eines **Abszesses**, zur **Infektion des Rippenfells** oder zu einer **Knochen(haut-)entzündung**, kann eine Operation, ggf. auch mit Entfernung aller Metallimplantate, notwendig sein. Im Extremfall kann es zur Verschleppung der Keime in die Blutbahn (Bakteriämie) und zu einer lebensgefährlichen **Blutvergiftung** (Sepsis) bis hin zur Entzündung der Herzinnenhaut (Endokarditis) kommen.

**Allergische Reaktionen**, z. B. auf Medikamente oder Latex, können zu Hautausschlag, Juckreiz, Schwellungen, Übelkeit und Husten führen. Schwerwiegende Reaktionen wie z. B. Atemnot, Krämpfe, Herzrasen oder **lebensbedrohliches Kreislaufversagen** sind selten. Dann können u. U. bleibende Organschäden wie Gehirnschäden, Lähmungen oder dialysepflichtiges Nierenversagen eintreten. In seltenen Fällen kann auch eine Allergie gegen das eingebrachte Material auftreten. Dies äußert sich z. B. in Wundheilungsstörungen.

**Blutergüsse (Hämatome)** an den Einstichstellen sind möglich. Dadurch können sich harte, schmerzhaftige Schwellungen bilden. Meist verschwinden sie auch ohne Behandlung.

**Blutungen** können in den meisten Fällen bei der Operation sofort gestillt werden. Nachblutungen können einen erneuten Eingriff erfordern. Bei **stärkeren Blutungen** kann eine Übertragung vom Fremdblut/-blutbestandteilen (**Transfusion**) notwendig werden. Dadurch kann es sehr selten zu Infektionen z. B. mit Hepatitis-Viren (Leberentzündung), äußerst selten mit HIV (AIDS), BSE-Erregern (Hirnerkrankung) oder anderen gefährlichen – auch unbekannt – Erregern kommen. Auch ein Lungenödem mit Lungenversagen, eine Verschlechterung der Nierenfunktion oder andere gefährliche Immunreaktionen können ausgelöst werden.

**Schädigungen von Haut, Weichteilen** bzw. **Nerven**, z. B. durch Einspritzungen, Blutergüsse, Spritzenabszess, Desinfektionsmittel oder trotz ordnungsgemäßer Lagerung, sind möglich. Taubheitsgefühl, Lähmungen und Schmerzen können die Folgen sein. Meist sind diese vorübergehend. Selten kommt es zu dauerhaften Nervenschäden oder Absterben von Gewebe und es können Narben zurückbleiben.

## Fragen zu Ihrer Krankengeschichte (Anamnese)

Bitte beantworten Sie vor dem Aufklärungsgespräch die folgenden Fragen gewissenhaft und **kreuzen Sie Zutreffendes an**. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Anhand Ihrer Informationen kann der Arzt das Eingriffsrisiko in Ihrem speziellen Fall besser abschätzen und wird ggf. Maßnahmen ergreifen, um Komplikationen und Nebenwirkungen vorzubeugen.

### Angaben zur Medikamenteneinnahme:

Benötigen Sie regelmäßig blutgerinnungshemmende Mittel oder haben Sie in der letzten Zeit (bis vor 8 Tagen) welche eingenommen bzw. gespritzt?  ja  nein

Aspirin® (ASS),  Heparin,  Clopidogrel,  Marcumar®,  Plavix®,  Xarelto®,  Pradaxa®,  Ticlopidin.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

Wann war die letzte Einnahme? \_\_\_\_\_

### Nehmen Sie andere Medikamente ein? ja nein

Wenn ja, bitte auflisten: \_\_\_\_\_

(Auch rezeptfreie Medikamente, natürliche oder pflanzliche Heilmittel, Vitamine, etc.)

### Sind Sie schwanger? nicht sicher ja nein

### Wurden Sie schon einmal im Brust-/Bauchraum operiert? ja nein

Wenn ja, in welchem Bereich?  
\_\_\_\_\_

### Ergaben sich dabei Komplikationen? ja nein

Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_

### Rauchen Sie? ja nein

Wenn ja, was und wie viel täglich? \_\_\_\_\_

### Liegen oder lagen nachstehende Erkrankungen oder Anzeichen dieser Erkrankungen vor:

#### Allergie/Überempfindlichkeit? ja nein

Medikamente,  Lebensmittel,  Kontrastmittel,  Jod,  Pflaster,  Latex (z.B. Gummihandschuhe, Luftballon),  Pollen (Gräser, Bäume),  Betäubungsmittel,  Metalle (z. B. Juckreiz durch Metallbrillengestell, Modeschmuck oder Hosennieten).

Sonstiges: \_\_\_\_\_

### Herz-/Kreislauf-/Gefäß-Erkrankungen? ja nein

Herzinfarkt,  Angina pectoris (Schmerzen im Brustkorb, Brustenge),  Herzfehler,  Herzrhythmusstörungen,  Herzmuskelentzündung,  Herzklappenerkrankung,  Luftnot beim Treppensteigen,  Herzoperation (ggf. mit Einsatz einer künstlichen Herzklappe, Herzschrittmacher, Defibrillator),  hoher Blutdruck,  niedriger Blutdruck.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

### Erkrankung der Atemwege/Lungen? ja nein

Asthma,  chronische Bronchitis,  Lungenentzündung,  Lungenemphysem.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

### Stoffwechsel-Erkrankungen? ja nein

Diabetes (Zuckerkrankheit),  Gicht.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

### Neigung zu Wundheilungsstörungen, Abszessen, Fisteln, starker Narbenbildung (Keloide)? ja nein

### Blutgerinnsel (Thrombose)/Gefäßverschluss (Embolie)? ja nein

### Infektionskrankheiten? ja nein

Hepatitis,  Tuberkulose,  HIV.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

### Nicht aufgeführte akute oder chronische Erkrankungen? ja nein

Bitte kurz beschreiben: \_\_\_\_\_

(Falls bestimmte Antworten vorausgewählt sind, korrigieren Sie diese bitte, wenn sich bei Ihnen etwas geändert hat.)

## Ärztl. Dokumentation zum Aufklärungsgespräch

Wird vom Arzt ausgefüllt

Über folgende Themen (z. B. mögliche Komplikationen, die sich aus den spezifischen Risiken beim Patienten ergeben können, nähere Informationen zu den Alternativ-Methoden, mögliche Konsequenzen, wenn der Eingriff verschoben oder abgelehnt wird) habe ich den Patienten im Gespräch näher aufgeklärt:

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

### Folgende Fehlstellung liegt vor:

- Trichterbrust**                       **Kielbrust**  
 **Rippenbogen-Deformität**

### Folgende OP-Technik wird empfohlen:

- Minimalinvasive Korrekturen (Brustkorbspiegelung)**  
 **nach Nuss**  
 **nach Abramson**  
 **Offene Operation:** \_\_\_\_\_

- Hybrid-Methoden:** \_\_\_\_\_

- Kosmetische Korrektur**

### Fähigkeit der eigenständigen Einwilligung:

- Der/Die Patient/in besitzt die Fähigkeit, eine eigenständige Entscheidung über den empfohlenen Eingriff zu treffen und seine/ihre Einwilligung zu erteilen.  
 Der/Die Patient/in wird von einem Betreuer mit einem die Gesundheitsorge umfassenden Betreuerausweis oder einer Vertrauensperson mit einer Vorsorgevollmacht bzw. das Kind von seinen Eltern/einem Elternteil oder einem Vormund vertreten. Diese sind in der Lage, eine Entscheidung im Sinne des Patienten/des Kindes zu treffen.  
 Betreuerausweis                       Vorsorgevollmacht  
 Patientenverfügung                      liegt vor.

Ort, Datum, Uhrzeit

Unterschrift der Ärztin / des Arztes

## Ablehnung des/der Patienten/in

Frau/Herr Dr. \_\_\_\_\_ hat mich umfassend über den bevorstehenden Eingriff und über die sich aus meiner Ablehnung ergebenden Nachteile aufgeklärt. Ich habe die diesbezügliche Aufklärung verstanden und lehne den mir vorgeschlagenen Eingriff ab.

Ort, Datum, Uhrzeit

Unterschrift Patientin / Patient / Betreuer / Vormund / Eltern\* / ggf. des Zeugen

## Erklärung und Einwilligung des/der Patienten/in

Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Kästchen an und bestätigen Sie Ihre Erklärung anschließend mit Ihrer Unterschrift:

- Ich bestätige hiermit, dass ich alle Bestandteile der Patientenaufklärung verstanden habe.** Diesen Aufklärungsbogen (5 Seiten) habe ich vollständig gelesen. Im Aufklärungsgespräch mit Frau/Herrn Dr. \_\_\_\_\_ wurde ich über den Ablauf des geplanten Eingriffs, dessen Risiken, Komplikationen und Nebenwirkungen in meinem speziellen Fall und über die Vor- und Nachteile der Alternativmethoden umfassend informiert.  
 **Ich verzichte bewusst auf eine ausführliche Aufklärung.** Ich bestätige hiermit allerdings, dass ich von dem behandelnden Arzt über die Erforderlichkeit des Eingriffs, dessen Art und Umfang sowie über den Umstand, dass der Eingriff Risiken birgt, informiert wurde.

**Ich versichere, dass ich keine weiteren Fragen** habe und **keine zusätzliche Bedenkzeit** benötige. **Ich stimme dem vorgeschlagenen Eingriff zu.** Ich willige ebenfalls in alle notwendigen Neben- und Folgemaßnahmen ein. Die Fragen zu meiner Krankengeschichte (Anamnese) habe ich nach bestem Wissen vollständig beantwortet.

Im Falle einer Wahlleistungsvereinbarung (sog. Chefarztbehandlung) erstreckt sich die Einwilligung auch auf die Durchführung der Maßnahmen durch die in der Wahlleistungsvereinbarung benannten ständigen ärztlichen Vertreter des Wahlarztes.

- Ich bin damit einverstanden, dass meine Kopie dieses Aufklärungsbogens an folgende E-Mail-Adresse gesendet wird:

\_\_\_\_\_ E-Mail-Adresse

Ort, Datum, Uhrzeit

Unterschrift Patientin / Patient / Betreuer / Eltern\* / Vormund

Kopie:  erhalten

verzichtet

\_\_\_\_\_ Unterschrift Kopierhalt/-verzicht

\* Unterschrift nur ein Elternteil, so erklärt dieser mit seiner Unterschrift, dass ihm das Sorgerecht alleine zusteht oder er im Einverständnis mit dem abwesenden Elternteil handelt.

